

Versandt an [mobil@wdr.de](mailto:mobil@wdr.de) 07.12.05 12:37

Sehr geehrte Damen und Herren,  
bezüglich Ihres im WDR gesendeten Berichtes: **Zusatz für das Motorenöl**



Nicht für den Kraftstofftank, sondern als Zusatz zum Motorenöl kommt der vierte Test-Kandidat daher: Stolze 80 Euro zahlt man für eine 0,45-Liter-Dose. Dieses „Wundermittel“ soll den Kolben und Zylinderlaufbahnen mit einer Art Teflonschicht versiegeln, weniger Reibung soll weniger Verbrauch bedeuten. Im Internet kann man sogar seine angebliche Sprit- und Ölersparnis errechnen lassen.

Doch Vorsicht: Grundsätzlich sind solche Mittel durch die Fahrzeughersteller nicht freigegeben. Das heißt, tritt hier ein Garantieschaden auf, kann der Fahrzeughersteller die Garantie ablehnen. Auch wenn die Garantie schon abgelaufen ist, gibt es ja immer noch die Möglichkeit, eventuell auf Kulanz noch was vom Hersteller oder von der Werkstatt zu bekommen. Wird hier jedoch festgestellt, dass solche Zusatzmittel verwendet werden, gibt es keine Kulanz. Eine Sprit sparende Wirkung kann ohnehin auch hier nicht nachgewiesen werden!

möcht ich Ihnen gern mitteilen, dass ich mehrere dieser Mittel getestet habe und mich letztendlich für das beste Mittel entschieden habe. Zu Ihrer Darstellung:

1. Es steht nicht im Interesse der Hersteller, dass die Fahrzeuge sehr lange problemlos laufen, was teilweise mit diesen Zusätzen möglich ist.

Davon abgesehen fahren die meisten KFZ-Nutzer einen Gebrauchtwagen <http://dls01.vogel-medien.de/vmg/kfzbetrieb/download/363542/dat-report-2005.pdf>.

Somit hat eine Nutzung der Vorteile derartiger Zusätze für den grössten Teil der KFZ-Nutzer wirklich Sinn, denn es wird:

1. die Schadstoffemission herabgesetzt,
2. die Maschinenstandzeit verlängert
3. der Treibstoffverbrauch gesenkt

Hiermit liegt die Einsparung auf jeden Fall höher als der Kostenaufwand.

<http://www.ralfkamenz.de/html/Kundenkreis.html>

2. eine Kulanzlösung nach der Garantie gibt es momentan sowieso bei keinem Hersteller mehr.

3. eine spritsparende Wirkung kann definitiv auf einem Leistungsprüfstand nachgewiesen werden (innerhalb von ca. 30 Minuten).

Ich war bisher der Meinung, dass der WDR eine gute Berichterstattung ausübt, bin mir jetzt aber nicht mehr so sicher. Vielleicht sollten Sie sich an unabhängige Sachverständige wenden, um zuverlässige Ergebnisse zu bekommen.

Ich war selbst einmal im E-Broadcasting beschäftigt und habe daher auch etwas Einblick (Spiegel-TV).

Dass bei den Gutachten von ADAC, TÜV und auch Stiftung Warentest der Wind oft aus der Richtung grosser Hersteller pfeift, ist weit bekannt.

Es gibt genug solcher Vorgänge, in denen die Politik auch noch frisch, fröhlich, frei mitzieht (z. B. Förderung für thermische Solaranlagen).

Dies können Sie zum Teil auf meiner Homepage <http://www.ralfkamenz.de/index2.html> teilweise durch die dort verlinkten Seiten nachvollziehen.

Denkanstoss:

Einer alleinstehenden Mutter mit zwei Kindern ist es wichtig, günstig zur Arbeit zu kommen, da das uralte KFZ - welches sie sich gerade noch leisten kann (Anschaffungskosten) - mittlerweile mit scheinheiligen Umweltschutzargumenten so hoch besteuert wird, dass es fast nicht mehr möglich ist, dieses zu bezahlen.

Ich selbst handle mittlerweile zehn Jahre mit dem von mir beworbenen Ölzusatz und habe nur zufriedene Kunden. Momentan werden Tests bei grossen norddeutschen Bus- und Speditionsbetrieben durchgeführt, um die Wirkungen in Nutzfahrzeugbereich nachzuweisen.

Mit freundlichen Grüssen  
Ralf Kamenz